

Wahlordnung

ARMBSB

20. November 2023

Zusammenfassung

Wahlordnung des autonomen Referates für Menschen mit Behinderung und sämtlichen Beeinträchtigungen des AStA der Ruhr-Universität Bochum.

Inhaltsverzeichnis

§1 Geltungsbereich	3
§1 I	3
§1 II	3
§1 III	3
§1 IV	3
§2 Wahlgrundsätze	3
§2 I	3
§2 II	3
§2 II 1	3
§2 III	3
§2 III 1	3
§2 IV	4
§2 V	4
§2 VI	4
§3 Vorbereitung der Wahlen	4
§3 I	4
§3 I 1	4
§3 II	4
§3 III	4
§3 IV	4
§4 Wahlleitung	4
§4 I	4
§4 II	4
§5 Wahlorgane	5
§5 I	5
§5 II	5
§5 III	5
§5 IV	5
§5 IV 1	5
§5 IV 2	5
§5 V	5
§5 VI	5

§6 Kandidatur	6
§6 I	6
§6 I 1	6
§6 I 2	6
§6 II	6
§6 III	6
§6 IV	6
§6 V	6
§6 VI	6
§6 VII	6
§6 VII 1	6
§6 VIII	7
§7 Wahl des:der Hauptreferent:in	7
§7 I	7
§7 II	7
§7 II 1	7
§7 II 2	7
§7 III	7
§8 Stimmabgabe	7
§8 I	7
§8 II	7
§8 II 1	7
§8 II 2	8
§8 II 3	8
§8 III	8
§9 Stimmauszählung	8
§9 I	8
§9 I 1	8
§9 II	8
§9 III	8
§10 Wahl Niederschrift	9
§10 I	9
§10 I 1	9
§10 II	9
§10 III	9
§10 III 1	9
§10 III 2	9
§10 III 3	9
§10 III 4	9
§10 III 5	9
§10 III 6	9
§10 III 7	9
§10 III 8	9
§10 IV	10
§10 V	10
§10 VI	10
§10 VII	10
§10 VII 1	10
§10 VII 2	10

§1 Änderung oder Neufassung	10
§1 I	10
§1 II	10
§1 III	10
§1 IV	10
§2 Salvatorische Klausel	11

§1 Geltungsbereich

§1 I

Diese Wahlordnung gilt für alle Wahlvollversammlungen (WVV) und Sondervollversammlungen (SVV) des AR-MBSB, auf denen eine Wahl und/oder Abwahl von Referent:innen oder der Grundordnung oder der Wahlordnung abgehalten wird. Gewählt wird jeweils durch das Plenum des AR-MBSB.

§1 II

Das Plenum des AR-MBSB besteht aus den Referent:innen des AR-MBSB und den eingeschriebenen Studierenden mit Behinderungen und sämtlichen Beeinträchtigungen der Ruhr-Universität Bochum.

§1 III

Die Vollversammlungen des AR-MBSB sind ausschließlich dem Plenum des AR-MBSB und den Pflegekräften und der Assistenz von Mitgliedern des Plenums frei zugänglich.

§1 IV

Dem Plenum nicht angehörige müssen sich vorher als Gäste anmelden, oder von den Referent:innen eingeladen werden.

§2 Wahlgrundsätze

§2 I

Die Wahlen des AR-MBSB finden frei, gleich und demokratisch statt. Geheime Wahlen finden dann statt, wenn dies vom Plenum gewünscht ist oder die Abstimmung bei einer SVV im Rahmen einer Abwahl eines:einer oder mehrerer Referent:innen stattfindet.

§2 II

Wahlberechtigt sind alle anwesenden eingeschriebenen Studierenden mit Behinderungen und sämtlichen Beeinträchtigungen der Ruhr-Universität Bochum.

§2 II 1

Zur Wahrung dieses Grundsatzes muss jeder:r Wähler:in eine gültige Studienbescheinigung vorweisen. Die Studienbescheinigung wird dabei nicht archiviert, sie wird lediglich zur Kenntnis genommen.

§2 III

Wählbar sind alle anwesenden eingeschriebenen Studierenden mit Behinderungen und sämtlichen Beeinträchtigungen der Ruhr-Universität Bochum.

§2 III 1

Zur Wahrung dieses Grundsatzes muss jede:r Kandidat:in eine gültige Studienbescheinigung vorweisen. Die Studienbescheinigung wird dabei nicht archiviert, sie wird lediglich zur Kenntnis genommen.

§2 IV

Zweithörer:innen sowie Gasthörer:innen an der Ruhr-Universität Bochum und sind weder wahlberechtigt noch wählbar.

§2 V

Die Wahl, Abwahl oder Neuwahl von Referent:innen findet auf den WVV und den SVV des AR-MBSB statt.

§2 VI

Sowohl die Bekanntmachung, als auch die Teilnahme an der WVV, als auch der SVV des AR-MBSB ist barrierefrei zu gestalten. Weitere Bestimmungen finden sich in der Grundordnung.

§3 Vorbereitung der Wahlen

§3 I

Die WVV, wieviel die Sondervollversammlung, wird von dem:der Hauptreferent:in einberufen, sofern dieses Amt besetzt ist. Sollte dies nicht der Fall sein, kann eine WVV oder SVV auch von einem:einer Referent:in einberufen werden.

§3 I 1

Sollte kein:e Referent:in im Amt sein, so fällt die Berechtigung zur Veranstaltung und Durchführung der WVV auf Grundlage dieser Wahlordnung und in Einklang mit der Grundordnung dem AStA zu.

§3 II

Die Einladung zur WVV muss mindestens 2 Wochen (14 Tage) vor dem Termin der WVV auf der Homepage des AR-MBSB angekündigt werden.

§3 III

Kandidat:innen können sich, außerhalb der WVV, als auch der SVV auch schriftlich per E-Mail an das AR-MBSB zur Wahl aufstellen lassen. Weitere Bestimmungen hierzu finden sich in §6 dieser Wahlordnung.

§3 IV

Zu Beginn einer WVV, oder einer SVV wird ein:e Protokollant:in vom Plenum gewählt.

§4 Wahlleitung

§4 I

Es wird eine Person zur Wahlleitung bestimmt, die für die unparteiliche, ordnungsgemäße Durchführung der Wahl verantwortlich ist. Die Wahlleitung wird von der WVV aus ihrer Mitte gewählt und darf für keines der zu wählenden Ämter kandidieren.

§4 II

Im Falle einer Abwahl darf der:die Protokollant:in auch nicht zur Abwahl stehen.

§5 Wahlorgane

§5 I

Die Wahl wird von der:dem Wahlleiter:in, der:die im Zuge der WVV ernannt wurde, durchgeführt und er:sie ist damit für die Organisation und ordentliche Durchführung der Wahl des AR-MBSB-Referats verantwortlich. Unterstützt wird er:sie in seiner:ihrer Aufgabe von dem:der Sitzungsleiter:in.

§5 II

Der:die Wahlleiter:in hat dafür Sorge zu tragen, die in §2 verankerten Wahlgrundsätze zu wahren.

§5 III

Kandidat:innen sind alle sich zur Wahl aufstellenden eingeschriebenen Studierenden mit Behinderungen und sämtlichen Beeinträchtigungen der Ruhr-Universität Bochum. Weitere Bestimmungen finden sich in §6 dieser Wahlordnung.

§5 IV

Wähler:innen im Sinne dieser Wahlordnung sind alle wahlberechtigten eingeschriebenen Studierenden mit Behinderungen und sämtlichen Beeinträchtigungen der Ruhr-Universität Bochum, die zum Zeitpunkt der Wahl anwesend sind. Auch die Kandidat:innen, der:die Sitzungsleiter:in und der:die Protokollant:in sind als Wähler:innen mit erfasst.

§5 IV 1

Anwesenheit im Sinne dieser Wahlordnung kann auch die Zuschaltung über eine Videokonferenz einschließen, wenn dies durch persönliche Gründe (Krankheit, zeitlich stark begrenzter Auslandsaufenthalt, familiäre Gründe), umweltbedingte Vorkommnisse (Sturm, Schnee, Hochwasser, etc.), Pandemien, oder dem Format der Versammlung gefordert oder geboten ist.

§5 IV 2

Wähler:innen sind verpflichtet, Ihre Personalien in Form ihres Vornamens, des Nachnamens, ihrer Matrikelnummer und unter Vorlage einer aktuellen Studienbescheinigung anzugeben. Aktuelle Referent:innen des AR-MBSB sind hiervon ausgenommen.

§5 IV 2 a)

Bei der Durchführung einer Online-VV sind alle Studierenden mit Behinderungen und sämtlichen Beeinträchtigungen der Ruhr-Universität Bochum stimmberechtigt, wenn sie vor oder während der VV eine aktuelle Studienbescheinigung per E-Mail an das Postfach des AR-MBSB zusenden. Mit dem freiwilligen Zusenden der personenbezogenen Daten, gibt der:die Wähler:in sein:ihr Einverständnis zur Nutzung dieser Daten (Einsichtnahme durch die Referent:innen). Nach der VV werden alle so gesammelten Daten unverzüglich von dem:der Hauptreferent:in, oder dem:der vertretenden Referent:in gelöscht. Jede:r Referent:in verpflichtet sich zur Verschwiegenheit und zum vertraulichen Umgang mit den so erfassten Daten. Damit entfällt die Pflicht zur Unterschrift gänzlich.

§5 V

Jede:r Wähler:in hat eine gültige Stimme (Ja oder, Nein oder Enthaltung) pro aufgestelltem:aufgestellter Kandidat:in. Jede Stimme ist gleich gewichtet.

§5 VI

Bei jeder WVV oder SVV muss ein:e Protokollant:in anwesend sein.

§6 Kandidatur

§6 I

Kandidaturberechtigt sind alle eingeschriebenen und, zum Zeitpunkt der Wahlvollversammlung, anwesenden Studierenden mit Behinderungen und sämtlichen Beeinträchtigungen der Ruhr-Universität Bochum.

§6 I 1

Eine Kandidatur in Abwesenheit ohne triftigen Grund (Krankheit, zeitlich stark begrenzter Auslandsaufenthalt, familiäre Gründe, umwelt bedingte Vorkommnisse oder Pandemie) ist nicht gestattet.

§6 I 2

Anwesenheit im Sinne dieser Wahlordnung kann auch die Zuschaltung über eine Videokonferenz einschließen, wenn dies durch persönliche Gründe (Krankheit, zeitlich stark begrenzter Auslandsaufenthalt, familiäre Gründe), umweltbedingte Vorkommnisse (Sturm, Schnee, Hochwasser, etc.), oder Pandemien oder dem Format der Versammlung gefordert oder geboten ist.

§6 II

Angekündigt werden muss eine Kandidatur entweder durch eine E-Mail an das AR-MBSB, in der der Wille zur Kandidatur zum Ausdruck kommt, oder durch spontane Präsenzkandidatur während einer WVV oder SVV.

§6 III

Eine Kandidatur ist dem:der Sitzungsleiter:in der WVV oder der SVV vor oder während der betreffenden VV mitzuteilen. Der:die Sitzungsleiter:in hat dies zur Kenntnis zu nehmen, dem:der Protokollant:in mitzuteilen und dem:der Kandidat:in das Wort zu erteilen, sobald der entsprechende TOP mit einer Redner:innenliste begonnen hat.

§6 IV

Sollten sich keine Kandidat:innen auf einer WVV zur Wahl aufstellen, so wird die WVV auf einen anderen Termin verlagt.

§6 V

Sollten sich keine Kandidat:innen auf einer SVV zur Wahl aufstellen, so ist binnen 3 Wochen für eine WVV einzuladen, falls sich weniger als 2 Referent:innen nach der Abwahl eines:einer oder mehrerer Referent:innen im Amt befinden.

§6 VI

Jede:r Kandidat:in muss sich vor dem Plenum persönlich, unter Angabe von Gründen für die Kandidatur und seinen:ihren zukünftigen Vorstellungen bezüglich der Referatsarbeit, vorstellen.

§6 VII

Nach erfolgreicher Kandidatur und Wahl, muss jede:r Kandidat:in der Wahl nochmal nachträglich zustimmen und damit seine:ihre Wahl bestätigen.

§6 VII 1

Eine erfolgreiche Wahl ist dann gegeben, wenn der:die Kandidat:in mit mindestens 51% der der Ja-Stimmen durch das Plenum gewählt wurde.

§6 VIII

Sollte es mehr erfolgreiche Wahlen als freie Plätze geben, so werden diese in absteigender Reihenfolge von der Menge an gewonnen Ja-Stimmen verteilt. Im Falle eines Gleichstandes, wird eine Stichwahl erfolgen müssen.

§7 Wahl des:der Hauptreferent:in

§7 I

Der:die Hauptreferent:in hat die Aufgabe, den reibungslosen Ablauf in der Referatsarbeit und in Sitzungen und Vollversammlungen jeder Art zu koordinieren und zu gewährleisten. Das Amt der:des Hauptreferent:in ist lediglich eine Formalie. Er:sie hat keine finanziellen Vorteile gegenüber den anderen Referent:innen im Referat. Er:sie muss vom Plenum in einer VV spätestens alle 6 Monate neu, oder nach jeder Wahl von neuen Referent:innen und mit einer 2/3-Mehrheit gewählt werden innerhalb einer Sitzung von einer einfachen Mehrheit der Referent:innen gewählt werden. Eine Wiederwahl ist uneingeschränkt möglich.

§7 II

Jede:r amtierende Referent:in kann sich nach der Wahl der Referent:innen auf einer Wahl- oder Sondervollversammlung zur Wahl der:der Hauptreferent:in des AR-MBSB aufstellen lassen.

§7 II 1

Dies gilt auch dann, wenn bereits ein:e Hauptreferent:in zum Zeitpunkt der Wahl im Amt ist.

§7 II 2

Nach einer Wahl von mindestens einem:einer Referent:in, wird das Amt des:der Hauptreferent:in neu vergeben. Der:die ursprüngliche Hauptreferent:in ist mit der Wahl eines:einer neuen Referent:in automatisch seines Amtes enthoben.

§7 III

Die Wahl des:der Hauptreferent:in findet auf Grundlage dieser Wahlordnung und der Grundordnung statt.

§8 Stimmabgabe

§8 I

Jede:r Wähler:in hat pro Kandidat:in eine Ja.- oder Neinstimme, oder eine Enthaltung. Für eine erfolgreiche Wahl ins Amt eines:einer AR-MBSB-Referent:in bedarf es einer Mehrheit der Ja-Stimmen von 51% durch die Wähler:innen.

§8 II

Die Wahl findet grundsätzlich öffentlich statt, es sei denn, ein:e oder mehrere Personen im Plenum stellen einen Antrag auf eine geheime Wahl.

§8 II 1

Nicht öffentlich sind die Abwahlen von Referent:innen auf den SVVen. Auch hier haben die Mitglieder:innen des Plenums pro Referent:in, der:die zur Abwahl steht, eine Ja.- oder Neinstimme, oder eine Enthaltung. Eine nicht abgegebene Stimme wird als Enthaltung gezählt.

§8 II 1 a)

Bei Online-Wahlen und Abwahlen, die in geheimer Abstimmung stattfinden, muss gewährleistet sein, dass die Wahlergebnisse ausschließlich der:dem Wahlleiter:in zur Einsicht vorliegen, zum Beispiel durch eine private Chatfunktion. Eine nicht abgegebene Stimme wird als Enthaltung gezählt.

§8 II 2

Findet eine Wahl oder Abwahl von Referent:innen in geheimer Abstimmung statt, so werden zur Abgabe der Stimme leere Zettel von dem:der Sitzungsleiter:in verteilt, die von dem:der Wähler:in mit Ja oder Nein beschriftet und anschließend gefaltet werden. Für jede:n Kandidat:in muss ein neuer Wahlvorgang gestartet werden. Eine nicht abgegebene Stimme in Form eines leeren Wahlzettels wird als Enthaltung gezählt.

§8 II 2 a)

Bei Online-Wahlen und Abwahlen, die in geheimer Abstimmung stattfinden, muss gewährleistet sein, dass die Wahlergebnisse ausschließlich der:dem Wahlleiter:in zur Einsicht vorliegen, zum Beispiel durch eine private Chatfunktion. Eine nicht abgegebene Stimme wird als Enthaltung gezählt. Auch die Nutzung einer anonymen Umfragefunktion ist dabei erlaubt und zu bevorzugen, falls vorhanden.

§8 II 3

Bei öffentlichen Wahlen übernimmt der:die Wahlleiter:in die Moderation der Wahl. Er:sie stellt eine:n Kandidat:in zur Wahl vor und fragt zunächst, wer für die Wahl dieses:dieser Kandidat:in zum:zur Referent:in stimmt. Danach wird auf gleiche Weise eine Gegenprobe gemacht, indem erfragt wird, wer gegen die Wahl dieses:dieser Kandidat:in ist. Dabei werden die Stimmen der Wähler:innen, die nicht abgegeben wurden, als Enthaltungen gezählt.

§8 III

Nach dem Ausfüllen des Stimmzettels, werden die Stimmzettel von dem:der Wahlleiter:in eingesammelt und ausgezählt.

§9 Stimmauszählung

§9 I

Die Auszählung der Stimmen wird öffentlich und 2 mal in Folge durch den:die Wahlleiter:in durchgeführt und von dem:der Protokollant:in festgehalten. Die Auszählung findet auf der WVV oder der SVV statt, auf der auch die Wahl stattfindet.

§9 I 1

Bei einer Online Wahl oder Abwahl, bei der die Stimmabgabe anonym über die Umfragefunktion stattgefunden hat, ist eine erneute Zählung nicht notwendig. Die Ergebnisse werden direkt in das Protokoll übernommen.

§9 II

Das Protokoll enthält alle Abstimmungsergebnisse, unabhängig von der Art der Wahl (öffentlich, geheim oder online) und wird am Ende der WVV oder SVV verlesen und vom Plenum bestätigt. Damit entfällt eine Archivierungspflicht von Abstimmungsergebnissen gänzlich.

§9 III

Unmittelbar nach der Auszählung verkündet der:die Wahlleiter:in das Wahlergebnis vor dem gesamten anwesenden Plenum. Damit ist die Wahl des:der Referent:in gültig.

§10 Wahlniederschrift

§10 I

Das Protokoll gibt den Verlauf der WVV oder SVV in schriftlicher Form wieder.

§10 I 1

Das Protokoll ist so zu gestalten, dass Sachdiskussionen und Ergebnisfindungen für die Öffentlichkeit transparent nachvollziehbar sind. Die genaue Ausgestaltung obliegt dem:der Verfasser:in.

§10 II

Der:die Protokollant:in wird vom Plenum festgelegt und darf, neben seiner:ihrer Funktion als Protokollant:in, weder nicht als Kandidat:in auf das Amt eine:einer Referent:in, noch als Kandidat:in für das Amt der:des Hauptreferent:in, antreten. Damit wird die Unabhängigkeit der Berichterstattung über den Verlauf der Wahl gewährleistet. Er:sie darf jedoch uneingeschränkt seinem Recht als Wähler:in nachkommen.

§10 III

Das Protokoll muss mindestens kann unter anderem enthalten:

§10 III 1

Die Namen der Stimmberechtigten, der anwesenden Referent:innen und der:des Protokollant:in, sowie der:dem Sitzungsleiter:in

§10 III 2

Die Namen müssen dabei aus Vorname und Nachname bestehen.

§10 III 3

Die Namen der Kandidat:innen für die einzelnen Wahlgänge und die Zahl der Stimmen, die sie bekommen haben

§10 III 4

Die Namen der Wahlleitung, sowie besondere Vorkommnisse während der Wahl

§10 III 5

Datum und Dauer (Uhrzeit) der Sitzung oder Vollversammlung

§10 III 6

Die TOPs

§10 III 7

Alle behandelten Themen, gestellte Anträge und Beschlüsse

§10 III 8

Alle Abstimmungsergebnisse

§10 IV

Das Protokoll wird am Ende der jeweiligen Anfang der nächsten Sitzung oder Vollversammlung verlesen und durch eine Mehrheit von mindestens 51% des Plenums genehmigt.

§10 V

Die Wahl Niederschrift wird am Ende der jeweiligen WVV oder SVV verlesen und durch eine Mehrheit von mindestens 51% des Plenums genehmigt. Je ein Exemplar der Wahl Niederschrift wird von dem:der Sitzungsleiter:in zur Kenntnisnahme an den AStA, sowie an das Studierendenparlament, geschickt.

§10 VI

Der:die neue Hauptreferent:in macht das Ergebnis auf der Referatshomepage bekannt.

§10 VII

Die verlesene, vom Plenum am Ende der WVV oder SVV verabschiedete Protokoll Wahl Niederschrift ist eine Wahlprüfung in sich selbst, die vom Plenum öffentlich beschlossen wird. Eine weitere Wahlprüfung entfällt damit. Die Wahl ist mit Verabschiedung des Protokolls der Wahl Niederschrift gültig.

§10 VII 1

Ein Protokoll, oder eine Wahl Niederschrift kann durch einen Antrag von mindestens einem:einer Anwesenden des Plenums angefochten werden. Der Antrag muss mit mindestens 51% der Stimmen angenommen werden.

§10 VII 2

Wird ein Protokoll, oder eine Wahl Niederschrift aufgrund eines Antrags erfolgreich angefochten, so muss die gesamte Wahl oder Abwahl eines:einer oder mehrerer Referent:innen ab dem Moment der Einladung wiederholt werden.

§10 VII 2 a)

Referent:innen, die bis zu dieser WVV oder SVV im Amt waren, bleiben bis zur nächsten WVV oder SVV im Amt.

§11 Änderung oder Neufassung

§11 I

Zur Änderung oder Ergänzung der Wahlordnung ist eine 2/3-Mehrheit des anwesenden Plenums auf einer SVV notwendig.

§11 II

Die Wahlordnung ist jedem Mitglied des AR-MBSB-Plenums auf Anfrage zugänglich zu machen.

§11 III

Die Wahlordnung tritt am Tage der Zustimmung der AR-MBSB-Ordnungsvollversammlung unverzüglich in Kraft.

§11 IV

Diese Wahlordnung bleibt so lange in Kraft, bis die AR-MBSB-Ordnungsvollversammlung eine verbesserte Wahlordnung beschließt. Dies gilt auch in dem Fall, dass kein:e Referent:in mehr im Amt verbleibt.

§12 Salvatorische Klausel

Falls sich einzelne Regelungen dieser Wahlordnung als rechtswidrig erweisen, dann berührt dies nicht die Gesamtgültigkeit der Ordnung und alle anderen Regelungen bleiben davon unberührt.